

Neubau: Wettbewerb Freiham Nord, WA1 (2. Btl.)

Neubau von fünf Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage für geförderten und freifinanzierten Wohnungsbau sowie einem Haus für Kinder in WA1
Stadtbezirk 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied



Kennzahlen

140 WE

1 Haus für Kinder

Hausverwaltung, Nachbarschaftstreff

Förderart: EOF, MMM, KMB

Bauherr

GWG München

Architekt

Maier.Neuberger.Architekten

Freianlagen

Burger Landschaftsarchitekten

Vssl. Fertigstellung

2020/2021

Über das Projekt

Im Rahmen eines durchgeführten Realisierungswettbewerbs sollten Lösungen entwickelt werden, die individuellen Wohnansprüchen gerecht werden, hierzu tragen u.a. nutzungsneutrale Wohnräume bei. Es sollten attraktive und bezahlbare Wohnungen mit gut nutzbaren Grün- und Freiflächen (privat und gemeinschaftlich) angeboten werden.

Auf dem Wettbewerbsgrundstück werden die unterschiedlichen Nutzungen aufgrund der unterschiedlichen Förderungen wie folgt auf den verschiedenen Baufeldern realisiert:

Baufeld Haus 1:

Geförderter Mietwohnungsbau München Modell-Miete (MMM) mit ca. 30 Wohnungen.

Baufeld Haus 2-4:

Geförderter Mietwohnungsbau mit insgesamt 95 Wohnungen davon 65 Wohnungen als Einkommensorientierte Förderung (EOF). Im Baufeld Haus 2 sind ca. 30 Wohnungen im Münchner Wohnungsbau für Menschen aus der akuten Wohnungslosigkeit (MWB)

Seite 2

einzuplanen. Das Konzept (MWB) sieht neben einem eigenen Wohnungsschlüssel ein in sich abgeschlossenes Wohngebäude mit eigenem Hauseingang vor. Zudem ist ein Gemeinschaftsraum zu planen, der für die Bewohnerinnen und Bewohner des Münchner Wohnungsbau für Menschen aus der akuten Wohnungslosigkeit zur Verfügung steht (ca. 1,5 m² Fläche pro Wohneinheit).

Baufeld Haus 5-6:

Freifinanzierter konzeptioneller Mietwohnungsbau (KMB) mit ca. 24 Wohnungen; die Kindertagesstätte mit ca. 1.180 m² GF ist im Baufeld Haus 6 zu situieren.

Der Bebauung sind gemeinschaftlich nutzbare, großzügige Flächen als Frei- und Erholungsraum zugeordnet. Dieser soll einen offenen und weitläufigen Charakter und in Abstimmung mit der Gebäudestruktur eine eigene Identität aufweisen. Vor den Erdgeschosswohnungen werden privat genutzte Terrassen bzw. Gärten angelegt.

Die privaten Wohnungsgärten werden durch gemeinschaftlich nutzbare Freiflächen ergänzt, die ein vielfältiges Nutzungsangebot für die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner aufweisen sollen.